

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



Tradition in neuem Glanz

Nicht nur Brot, – jetzt auch Kaffee!

Mit Pauken und Trompeten

35 Jahre Schnadehüdeler

Preisgekrönter Forstbetrieb

Leberberg mit Walder-Preis 2019 ausgezeichnet



Vo Obe gäge Abe?

Wir wohnen jetzt seit fast drei Jahren im Riedholz, und fühlen uns hier richtig wohl. Wir freuen uns ob der guten Nachbarschaft und dem Privileg «oben» zu wohnen. Mit «oben» ist hier im Riedholz ja allgemein gemeint, dass einer über die Baumkrone hinweg die freie Sicht auf die Alpen geniessen kann. Dann gibt es natürlich auch noch die von ganz oben, deren Kinder niemand um den Steiss am Berg beneidet. Um die Panoramansicht über das Mittelland allerdings schon.

Riedholz ist also zu unserer neuen Heimat geworden. Vor allem unsere Tochter Abril hat gerade noch im richtigen Moment die Gelegenheit erhalten, voll ins Dorfleben integriert zu werden und dabei die Art Jugendfreundschaften zu schliessen, die sie für immer mit diesem Ort verbinden werden. Als wir vor nicht allzu langer Zeit von Argentinien in die Schweiz gezogen waren, hatte sie von der Familie am meisten unter der Veränderung, nämlich eben ihre damalige Heimat zu verlassen, gelitten. Gott sei Dank sind die Tränen unterdessen längst getrocknet und haben einem zufriedenen Lachen Platz gemacht. Da schauen wir nun also als Riedhölzler von oben nach unten. Die

Häuser sind ja «oben» alle so gebaut, dass man das gezwungenermassen und gerne tut. Und wenn da nicht wieder – diesmal die Sicht versperrend – diese Bäume wären, könnten wir nicht nur nach unten im Dorf sehen, sondern auch nach ganz unten, wo im Attisholz-Areal Neues entsteht.

Der Gedanke, dass wir dann vielleicht einmal nach da unten zügeln und Hinunterschauen gegen Sitzen auf einem von pulsierendem Leben umgebenen Bänklein eintauschen könnten, gefällt uns. Dannzumal bräuchten wir für einen Neuanfang die gewonnene Heimat nicht zu verlassen.

Boris & Fernanda Walker-Porley

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Barbara Fringeli (bf)

Thomas Tresch (tt)

Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7, 4533 Riedholz

Tel. 079 79 12 514

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG, Olten

Redaktionsschluss für Nr. 73

9. März 2020

Die nächste Ausgabe erscheint am

14. April 2020

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Leserinnen und Leser
Gerne berichte ich Ihnen über einzelne Geschäfte aus dem Gemeinderat.

Tanklöschfahrzeug

An der Augustsitzung wurde die Ersatzbeschaffung des neuen Tanklöschfahrzeugs rege diskutiert, da die Gebäudeversicherung eine Sammelbestellung lanciert hat und die Gemeinden dadurch einiges an Geld sparen können. Der Feuerwehrkommandant und der Feuerwehrvizekommandant sowie ein Vertreter der SGV informierten über die Gründe der Sammelbestellung und das weitere Vorgehen. Für die Gemeinde heisst dies, dass fürs Budget 2021 der Anschaffungskredit von CHF 215'000.– zur Genehmigung vorliegen wird und die Auslieferung 2023 erfolgen kann. Im Weiteren wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass mit der Entwicklung im Attisholz-Areal der Typ Feuerwehr nicht verändert wird. Der Auftrag der Ortsfeuerwehr kann somit ohne Bestandesänderung erfüllt werden.

Vakanz Umweltkommission / neu besetzt

Die Vakanz in der Umweltkommission konnte besetzt werden. Wir freuen uns, Franz Adam dafür gewonnen zu haben.

Vakanz Kulturkommission / offen

Zurzeit suchen wir ein neues Mitglied. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sandra Morstein, Gemeinderätin Ressort Kultur. Eine Vakanz bedeutet auch Adieu zu sagen. Der Gemeinderat bedankt sich bei Reto Trittbach für sein grosses Engagement als Präsident der Kulturkommission und wünscht ihm alles Gute.

Vakanz Jugendbeauftragte oder -beauftragter / offen

Céline Flury verlässt uns Ende Jahr. Der Gemeinderat bedankt sich für

ihr Engagement und wünscht auch ihr alles Gute. Diese Vakanz ist noch offen. Melden Sie sich bei Interesse bei Michael Järmann, Gemeinderat Ressort Bildung.

Sanierung Kreuzung Hinterriedholz 2020

Der Gemeinderat wurde über die kommende Sanierung und deren Verkehrsbeschränkungen informiert. Ab Frühling bis Herbst 2020 wird während der Bauarbeiten die Waldaustrasse Richtung Wilihofbrücke gesperrt. Der Verkehr wird über die Attisholzstrasse umgeleitet. Auf dem Knoten Hinterriedholz wird generell das Linksabbiegen verboten. Der Verkehr von Solothurn Richtung Hubersdorf muss beim prov. Kreisel Flumenthal wenden und aus dieser Richtung in die Günsbergstrasse abbiegen. Der Gemeinderat rechnet mit Fluchtverkehr über die Schöpferstrasse Richtung Hubersdorf. Daher wird der Abschnitt durch den Wald beim Kleinkaliberstand in dieser Zeit für Autos gesperrt, da es sich um einen Schulweg handelt. Die Durchfahrt für Radfahrer wird ermöglicht. Die Bevölkerung wird im Frühling vor Baubeginn mit den wichtigsten Informationen per Flyer informiert.

Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd

Der Samariterverein Feldbrunnen-Riedholz hat sich aufgelöst, resp. dem neuen Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd angeschlossen. Die Dienstleistungen werden nun neu über die neugegründete Organisation erbracht. Der Gemeinderat wünscht dem neuen Verein alles Gute.

4. Gewerbe-Apéro

Der Anlass war ein voller Erfolg und wurde von den Anwesenden sehr geschätzt. Der Gemeinderat bedankt sich bei der Firma Travino fürs Gastrecht und die tolle Bewirtung. Der nächste Gewerbe-Apéro findet

am 24. August 2020 statt. Die Einladung folgt. Sollten Sie keine Einladung erhalten, melden Sie sich bitte auf der Gemeindeverwaltung zur Registrierung.

Schulzahnpflege

Der Gemeinderat hat einen neuen Schulzahnarzt vertraglich verpflichten können. Die Erziehungsberechtigten wurden darüber informiert. Bei dieser Gelegenheit wurde das Reglement über die Schulzahnpflege vom Gemeinderat überarbeitet. Die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung erfolgt im Juni 2020 rückwirkend auf den 1.1.2020. Die Vorprüfung durch den Kanton ist noch hängig.

Umzug der Tagesschule

Die Tagesschule zieht im Sommer 2020 nach Flumenthal.

Sanierung Fischgängigkeit beim Wasserkraftwerk Flumenthal

Der Gemeinderat stimmte einer Beteiligung am Mitwirkungsverfahren zu und reichte die Mitwirkungseingabe der vorberatenden Umweltkommission beim Amt für Raumplanung ein.

Es gäbe noch über viele andere Geschäfte zu berichten. Leider reicht der Platz nicht aus. Wenn Sie an der vielseitigen Arbeit des Gemeinderates interessiert sind, können Sie sich jederzeit im Gemeindepräsidium informieren oder besuchen Sie doch eine Sitzung des Gemeinderates.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen und ihrer Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst, Jasmine Huber



Carrosserie Gianforte

Wir wünschen Ihnen, wie auch Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und viel Glück im neuen Jahr

Carrosserie Gianforte, Buchenstrasse 4, 4533 Riedholz, Telefon 032 622 44 43, Natel 079 435 89 09
Fax 032 622 44 37, www.carrosserie-gianforte.ch

Demission als Gemeindepräsidentin per Ende Jahr



Jasmine Huber: «Neue Wege gehen heisst nicht, Brücken abzurechnen.»

Liebe Leserinnen und Leser
Das Leben ist oft nicht planbar oder der Zeitpunkt nicht ideal.

Seit Montag, 25. November 2019, habe ich die Zusage meines neuen Arbeitgebers. Mein 80% Pensum beginne ich am 1. Januar 2020 in Luzern. Unter diesen Umständen ist es mir nicht mehr möglich, das anspruchsvolle Amt zeitlich wahrzunehmen und demissioniere per 31. Dezember 2019.

Das Amt wird bis zu den Neuwahlen interimistisch durch eine Person aus dem Gemeinderat weitergeführt.

In den über 10 Jahren im Gemeinderat, davon 6 ½ Jahre als Gemeindepräsidentin, habe ich sehr viel gelernt, viele schöne Momente erlebt und mitgestaltet.

Ich möchte Ihnen allen herzlichst für die Unterstützung, das Engagement, die Gespräche, die Begegnungen und das Vertrauen danken.

Herzlichst, Jasmine Huber



Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Uetz und Söhne GmbH
4533 Riedholz, 032 622 38 22



«Wissen über Wasser»

Riedholz, 25. August 2019. - Der diesjährige Wallierhoftag stand im Zeichen des Wassers.

Traditionell wurde der Tag mit dem ökumenischen Familiengottesdienst eröffnet, welchen die «Schwarzbuebe-Jodler» mit besinnlichen und klangvollen Liedern begleiteten. Mit Fluss ging es weiter bei der interaktiven Ausstellung rund ums Wasser. Grosse Augen gab es beim Wasserverbrauch. Von 142 Litern fliessen jeden Tag pro Person durchschnittlich über 50% vom Wasser im Bad durch die Abflussrohre. Wer sich für die Vielfalt der Wasserpflanzen interessierte, war im Gartenbereich bestens aufgehoben. An der Wasserbar konnten diverse Wasservarianten gekostet werden. Sichtlich genossen auch die Bienen

die sommerlichen Temperaturen. Das Publikum durfte dabei im Haus der Bienen diverse Honigsorten probieren und zuordnen.

In der Kleintierausstellung präsentierte sich eine prachtvollere Artenvielfalt.

Spiel, Spass und die «Eidgenossen»

Traditionelle und regionale Speisen gab es in der Festwirtschaft und an den verschiedenen Marktständen zu kaufen.

Alle kamen auf ihre Kosten: Ponyreiten, Wasserspritzen usw. Sichtlich Spass machte wie immer das «Ackersurfen»: Anstatt mit dem Surfbrett auf dem Wasser probierten die Kinder, die Balance auf einer von einem Traktor über ein Stoppelfeld gezogenen Blache zu halten.

Gelegentlich musste ein Schattenplatz aufgesucht werden. Am Glacé- und Milchshake-Stand war Hochbetrieb.

Im Streichelzoo krauteln die Kinder die süssen Ziegen und Kälber. Spannend wurde es um 16.45h, als Christian Stucki auf Joel Wicki im Schlussgang des Eidgenössischen traf.

Mit der Ehrung des neuen Schwingerkönigs fand der diesjährige Wallierhoftag einen krönenden Abschluss.

Weitere Auskünfte erteilt:
Jonas Zürcher, Direktor Wallierhof
032 627 99 15

Beauty & Style



Kosmetik aus Leidenschaft – Jetzt NEU in Riedholz.

Beauty & Style, ein Name der verheissungsvoll klingt und Erwartungen weckt. In diesem Kurzporträt sprechen wir über Tiziana Forrer-Butera, welche als Inhaberin und Geschäftsführerin ihres Kosmetikstudios über ihre langjährige Erfahrung als kosmetische Unternehmerin und ihren Spagat als 2-fache Mutter berichtet.

«Schon als Jugendliche wollte ich Kosmetikerin werden», sagt Tiziana Forrer-Butera und lächelt. Seit rund 30 Jahren ist sie als leidenschaftliche Kosmetikerin tätig und freut sich jeden Tag aufs Neue ihre Kundinnen, und seit einiger Jahren auch Kunden, mit ihrer Dienstleistung dessen Ausstrahlung aktiv mitzugestalten.

Nach über 20 Jahren als Inhaberin des renommierten Kosmetikstudios Wengi 16 AG, beschloss sie vor rund 2.5 Jahren und aufgrund der wunderbaren Aufgabe als Mutter, diese Geschäftstätigkeit und die anstrengende «Doppelbelastung» für eine gewisse Zeit zu beenden. Sie verkaufte das Lokal an eine Nachfolgerin.

Da sie parallel bereits vorher ihr Eigenheim aufgebaut und eine Räumlichkeit im 1. UG für das neue Kosmetikstudio bauen liess, hatte sie nun genügend Zeit sich der Muse hinzugeben und sich der kreativen Ausgestaltung des Wohlfühlstudios zu widmen. Sie investierte viele Stunden in Dekoration, Farbanstrich, Design, Logo, Produktauswahl und Sortimentspolitik - immer im Sinne ihrer fundamentalen Leidenschaft für das perfekte Verschönern von Menschen.

«Mir ist es sehr wichtig, dass meine Kundinnen entspannt und mit einem herzhaften Lächeln mein Studio verlassen. Dieses direkte Kundenfeedback gibt mir viel zurück und motiviert mich täglich», sagt die heute 47-jährige, verheiratete und glückliche Mutter von zwei Kindern.

Wollen Sie sich auch verzaubern lassen in ihrem Beauty & Style Kosmetikstudio? Oder Ihre beste Freundin mit einem Wohlfühlprogramm überraschen, oder Ihrem Partner ein besonderes Geschenk bescheren? Dann besuchen Sie Ihr neues, feines Studio und lassen sich neben der Behandlung ebenso vom herrlichen, visuellen und olfaktorischen Ambiente überzeugen.



Beauty and Style Kosmetik AG
Tiziana Forrer-Butera
Sonnenrainstrasse 40, 4533 Riedholz
079 208 58 25
kontakt@beautystyletiziana.ch
beautystyletiziana.ch



Start neues Projekt im Januar 2020

«amici del canto» Riedholz kann mit der Serenade vom 22. September 2019 im ersten Konzert unter der Leitung von Jürg Michel Rickli einen Grosseaufmarsch des Publikums verzeichnen.

Serenade «Einfach Liebe»

Nach einer guten Vorbereitungsphase waren die mehr als 40 Sängerinnen und Sänger des gemischten Chores sehr gespannt, wie viele Personen an diesem sonnigen Herbst-Sonntag (notabene dem letzte HESO-Tag) den Weg in die Mehrzweckhalle nach Riedholz finden würden. Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen und wir mussten viele zusätzliche Stühle organisieren.

Das Programm mit drei Intermezzi des Chorleiters und Pianisten Jürg M. Rickli kam sehr gut an und wurde mit «Standing Ovation» des Publikums frenetisch beklatscht. Die vielen positiven Kritiken im Anschluss und auch der finanzielle Reingewinn geben uns Energie für weitere Taten.

Neues Chorprojekt «Aus aller Welt»

Am 14. Januar 2020 starten wir ein neues Chorprojekt mit dem Titel «Aus aller Welt», welches im Frühjahr 2021 zur Aufführung kommen wird. Dieses wird ein äusserst abwechslungsreiches Programm in vielen verschiedenen Sprachen und Ohrwürmern von vielen Ländern beinhalten.

Darunter bekannte Titel wie:
Aux Champs-Élysées
Io senza te
Guantanamo
Hallelujah
Louenesee

Die meisten dieser Lieder wurden von unserem Dirigenten gesetzt. Dieses Projekt bietet eine optimale Gelegenheit zum Schnuppern für Sängerinnen und Sänger um dabei das erhebende Gefühl des gemeinsamen Singens in einer funktionierenden Chorgemeinschaft zu erleben.

Wir proben jeweils am Dienstag (ausserhalb Schulferien) von 20 – 22 Uhr im Gemeindesaal unter der Mehrzweckhalle.

Peter Bigler



Dirigent Jürg Rickli

Kontakt zum Schnuppern
«amici del canto»
Peter Bigler, Wylweg 5
4533 Riedholz

Tel. 079 219 54 00
peter.bigler@hotmail.com
www.amici-del-canto.ch



Mit Pauken und Trompeten

35 Jahre Schnadehüdeler

(bf/tt) Gefragt nach einer Anekdote, erzählt uns Sascha Bucher, Präsident der Schnadehüdeler, eine Geschichte aus der Zeit, als er noch nicht einmal in der Guggenmusik mit dabei war. Dies muss ein sehr eindrückliches Erlebnis gewesen sein, das die Vereinsmitglieder noch heute, über 30 Jahre später, immer wieder zu neuem Leben erwecken: Die Wanderung von Airolo nach Faido auf der «Strada Alta», wo sich die erschöpften und durstigen Ausflügler auf Speis und Trank gefreut hatten, jedoch vor einem geschlossenen Restaurant standen. «Kein Problem», versprach der Organisator, «es hat noch einige weitere auf unserem Weg». Leider waren diese dann allerdings allesamt auch geschlossen und die Schnadehüdeler mussten hungrig und mit ausgetrockneten Kehlen den Heimweg antreten.

Ein fröhlicher Haufen

So seien sie halt, meint Sascha Bucher, alias Bünzu lachend: ein fröhlicher Haufen gemütlicher Leute, ohne Anspruch auf Perfektion. Dies gilt nicht nur bei Ausflügen sondern auch für die Musik. Schliesslich müsse man noch hören, dass es sich um eine Guggenmusik handle. Es könne durchaus mal vorkommen, dass einer merke, dass er für den bevorstehenden Auftritt sein Instrument zu Hause vergessen habe. Aber dann manage man dies mit Humor und Erfindergeist, zum Beispiel indem man bei einer andern Gugge so ein Ding ausleihe oder die Stückwahl entsprechend anpasse.

Die Motorräder sind im Winterschlaf. Was nun?

Entstanden ist die Guggenmusik aus dem Motorradclub Niederwil. Im Sommerhalbjahr war man zusammen unterwegs und hatte viel

Spass. Standen die Motorräder dann im Winterschlaf, wurde in der Beiz gejasst. Eines Tages kam die Idee auf, einmal an der Fasnacht mitzumachen. Kaum einer besass jedoch ein Instrument, keiner konnte Noten lesen. Nichtsdestotrotz stellten die Töffclub-Mitglieder innert kürzester Zeit so etwas wie eine Guggenmusik auf die Beine. Zum Teil wurden selber Instrumente aus Dachlatten oder Spritzkannen gebastelt, zum Teil wurden sie ausgelehnt. Im Chesslerhemd, auf einem bekränzten Wagen sitzend, zog ein Traktor die Gruppe durch die verschiedenen Dörfer in der Umgebung. Sie kam so gut an, die No-Name-Guggenmusik, dass man beschloss, diese Aktion auf jeden Fall zu wiederholen. In den folgenden Jahren klappte es aber nicht, weil die Fasnacht einfach immer wieder zu schnell da war.

Schnadehüdeler

1984, endlich, war es so weit: In Günsberg wurde die Guggenmusik offiziell gegründet. Zwei der ehemaligen Gründungsmitglieder sind heute noch aktiv, zwei weitere sind noch ehrenamtlich mit dabei. Nun musste man einen Namen finden. Nach einer Probe im Restaurant Bellevue sei er spontan kreiert worden, erzählt uns Sascha Bucher. Als die neue Gugge beim Schlummertrunk sass und sich wahrscheinlich lautstark und wortreich unterhielt, rief jemand vom Nebentisch: «Was weit dir do, dir Schnadene?» Worauf einer spontan antwortete: «Heb doch dr Latz, du Hudere!» Im weiteren Verlauf des Abends wurde der Name ausserkoren: «Schnadehüdeler»

Der Verein

Im Lauf der Zeit kamen neue Leute hinzu. Heute zählt der Guggenmusik-Verein 33 aktive Mitglieder zwischen

18 und 64 Jahren. Es besteht eine ausgewogene Durchmischung, was die Geschlechter betrifft, erklärt uns Bünzu. Man versteht sich sehr gut und jeder weiss, was er zu tun hat. Sei es bei den Musikproben, bei Auftritten oder auch an anderen Anlässen: Man kommt zusammen und man geht zusammen. Alle packen mit an.

Wir passen zueinander

Neue Mitglieder stossen dazu, alte ziehen weg, das kommt vor. Aber es müsse passen, meint der Präsident. Sie hätten eine eher locker-spontane und intuitive Art der Proben- und Stückgestaltung, was nicht ganz jedermanns Sache sei.

Bünzu

Und wie kam Sascha Bucher selber zur Guggenmusik? Aufgewachsen in Niederwil, begann Bünzu seine Karriere mit einem «Trümeli» in der Kindergugge «Sprisseli» im Wasseramt. Irgendwann hatte er zu Weihnachten ein Schlagzeug geschenkt bekommen. Learning by doing, hiess das Motto. Ohne Unterricht, aber mit viel Freude und Ausdauer brachte er sich das Spielen selber bei. Seit 23 Jahren ist er nun bei den Schnadehüdelern, seit 9 Jahren amtiert er als deren Präsident. Der Verein sei sehr gut aufgebaut, erzählt er uns. Da ist der Maskenballchef und Musikleiter, der zusammen mit der Musikkommission aus den über 40 Vorschlägen, welche die Mitglieder zum Teil einreichen, jährlich drei bis vier neue Stücke auswählt, die dann geübt und ins Repertoire aufgenommen werden. Weiter im Vorstand arbeiten ein Vizepräsident, eine Tourenmanagerin, eine Kostümchefin und wie in jedem Verein ein Kassier, ein Beisitzer und ein Aktuar.



**Wie immer das
Leben spielt.
Wir spielen mit.**

Beat Karlen, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 032 625 83 85, beat.karlen@mobiliar.ch

Generalagentur Solothurn
Hans Jürg Haueter

Wengistrasse 26
4502 Solothurn
T 032 625 83 83
solothurn@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

©2019



TraVino
wine, travel & culture

Österreich im Glas!
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität
und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5
4533 Attisholz
www.travino.ch



**BAUGESCHÄFT
GEBR. DANZ**

4523 Niederwil
4533 Riedholz

Büro 032 641 01 06
Mark Kaufmann 079 757 48 25
Fredy Danz 079 631 78 73
info@danz-bau.ch

NEUBAU UMBAU RENOVATIONEN WAND UND BODENBELÄGE

HauriHof
Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung von vielen Wertstoffen
Günstige Preise für kostenpflichtiges Material
Individuelle Lösungen für Ihr Entsorgungsproblem

Umweltgerechtes Recycling

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Regionaler Entsorgungshof in Niederwil

2019

Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch: 15.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 08.30 - 16.30 Uhr

Betreiberfirma
Hauri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch



Unsere Musik

Doch wie funktioniert eine Musikgruppe, in der die meisten nicht Noten lesen können? Wie lernt man da neue Stücke? Voller Begeisterung erzählt uns Sascha Bucher, wie die einzelnen Sektionen (Susaphon, Posaunen 1. Stimme, Posaunen 2. Stimme, Rhythmus) zusammensitzen und ihre Parts nach Gehör und durch viele Wiederholungen einüben. Zu diesem Zweck gibt es nebst den normalen Proben jedes Jahr ein Probenweekend, an dem die Geselligkeit natürlich auch nicht zu kurz kommt.

Beachparty

Und was tut ein eingefleischter Guggen-Fasnächtler das ganze Jahr über sonst noch? «Ja, da gibt es schon einiges», meint Bünzu lachend. Seit 12 Jahren organisieren die Schnadehüdel am 1. Juli-Samstag die Beachparty in Niederwil. Auch diese ist entstanden aus einer spontanen

Idee: Man wollte mal ein Sommerfest machen. Gesagt, getan. Andy Tschannen, der damalige Guggen-Präsident und seine Truppe organisierten einen Pool, kippten kurzerhand 10 Qubikmeter Sand auf den Pausenplatz und holten in einem Gartencenter einige Palmen zur Dekoration. Innerhalb von 10 Tagen wurde die erste Beachparty auf die Beine gestellt. An solchen Aktionen erkennt man, wie gut diese Gruppe funktioniert und wie gut der Zusammenhalt ist. Etwas, das heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Das Kerngeschäft

Später im Jahr, im September, beginnen die Musikproben. Ab Mitte November dann geht es los mit der Vorfasnacht. Da gibt es in der Region verschiedene Guggenpartys, wo gespielt wird. Dann folgen Anlässe wie «Lampe ufeloh» und Hilari. Zu guter Letzt das Highlight: die Fasnacht. Angefangen mit der Chesslete, dem

Schmutzigen Donnerstag zieht sie sich weiter über den Nasenball, jeweils am Freitagabend im Feuerwehrmagazin in Niederwil, bis hin zum Fasnachtsdienstag. Dann gehen die Schnadehüdel nach Solothurn und spielen in den Gassen der Stadt. Dort wird die Fasnacht ausgekostet und gefeiert, bis die Blasen an den Fingern oder die dicken Lippen den Musikanten Einhalt gebieten. Am Aschermittwoch, beim «Lampe abeloh» wird die Fasnacht beendet.

Barbara Fringeli, Thomas Tresch

Herbst-Spass von JaUL

In diesem Jahr fanden während den Herbstferien gleich zwei Projekte parallel für die Kinder und Jugendliche des Unterleberbergs statt. Einerseits ging es endlich mit dem langersehnten und lang geplanten Beachcamp für 25 junge Menschen los und andererseits genossen die Kinder während drei Wochen coole Angebote. Wovon viele Jugendliche und Leiterinnen der Jugendarbeit Unterleberberg schon seit mehreren Jahren träumen, konnte in diesem Herbst in die Realität umgesetzt werden: Ein Lagerfeuer am Strand! Die Idee hierzu entstand schon vor einigen Jahren während einer langen Lagerfeuernacht in einem Sommerlager, wo um das Feuer herum viel gesungen, gelacht und geträumt wurde. Damals kam die Idee auf, dass wir einmal ein Lager am Meer durchfüh-

ren möchten. Dieser Idee haben sich im letzten Jahr über 20 Jugendliche angenommen und auf eigene Faust ihr Lager am Strand organisiert, das JaUL-BeachCamp. In mehreren Treffen verteilt auf ein Jahr Vorbereitungszeit haben die Jugendlichen verschiedene Ferienorte miteinander verglichen und per Mehrheitsentscheid wurde Korsika als Feriendomizil ausgewählt. In verschiedenen Ressorts wie Unterkunft, Finanzen, Transport, Animation etc., wurde das BeachCamp vorbereitet. Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren haben so mit grossem Aufwand ihr eigenes Ferienlager am Meer organisiert, mit sehr viel Engagement und Herzblut. Dieser Aufwand wurde in der ersten Oktoberwoche mit einer wunderschönen Ferienwoche auf Korsika belohnt. Bereits die Anreise über

Nacht mit dem Car und mit einer langen Fährüberfahrt war ein richtiges Abenteuer. Als Unterkunft dienten uns fünf Mobilhomes auf einem tollen Campingplatz mit Pool, Minigolf, Tischtennis und Wellnessbereich. So genossen 25 junge Menschen bei schönstem Strandwetter viel Sport, Spiel und Spass. Alle halfen fleissig mit bei den täglichen Arbeiten wie Kochen und Putzen und dennoch kam das Strandleben nie zu kurz. Auf einer Foto-Rallye durch Calvi lernten wir das schmucke Städtchen näher kennen. Ein Tagesausflug führte uns mit dem Zug der Küste entlang nach Ile Rousse, wobei wir die Schönheit von Korsika so richtig geniessen konnten. Viel zu schnell verging diese wunderschöne Lagerwoche. Und zum Abschluss gab es am letzten Abend vor der Rückfahrt noch das

langersehnte Lagerfeuer am Strand wo wiederum viel gelacht, gesungen und geträumt wurde. Und so entstanden bereits die ersten Pläne für das nächste JaUL-BeachCamp. Während die Jugendliche im warmen Korsika ihre Ferienwoche genossen, startete parallel im herbstlichen Unterleberberg der HeSpa. Vom 30. September bis am 18. Oktober 2019 führten wir bereits zum neunten Mal den Herbstspass (HeSpa) durch. Dies ist ein Aktivitätsangebot während den Herbstferien, welches allen Kindern und Jugendlichen aus dem Unterleberberg zur Verfügung steht. In der ersten Ferienwoche gab es einen Zauberworkshop in Flumenthal. Dieser wurde von der Zauberünstlerin LouDeMilla aus Aarberg realisiert. Weiter ging es am Mitt-

wochnachmittag in Solothurn. Dort trafen wir im Monti Zirkuszelt der Familie Muntwyler auf verschiedenste Akrobaten und genossen eine wunderbare und wirklich atemberaubende Zirkusshow. In der zweiten Ferienwoche duftete es wunderbar aus dem Kidstreff in Flumenthal. Es fand ein Backspass für Gross und Klein statt. Dieser wurde durch Gabriel Wyss - handmade cakes realisiert und durchgeführt. Die Kinder durften eine selbstgemachte Backmischung im Glas, ein frischgebackenes Brot und mit viel Liebe dekorierte Cupcakes mit nach Hause nehmen. In der dritten und letzten Ferienwoche gestaltete der Familienverein Günsberg mit den Kindern zusammen diverse farbenfrohe Kerzen, gerade passend zu dieser Jahreszeit.

Zum Absch(l)uss trafen sich einige Kinder am Freitag, 18. Oktober 2019 beim Golfclub Wylihof ein. Dort durften sie erfahren, was es heisst, ein richtiger Tiger Woods zu sein und den Ball richtig ins Loch zu schlagen. Insgesamt konnte die Jugendarbeit Unterleberberg während den drei Herbstferienwochen über 58 HeSpa-Plätze vergeben. Die fünf abwechslungsreichen Aktivitäten bescherten den Kindern unvergessliche Ferienerlebnisse.

Rebekka Matter-Linder
und Gabriel Wyss



Flexibles bauen mit Qualität



Gregor Jakob

Karljakob
Bauunternehmen

Mobile 079 703 53 78
Mail gregor.jakob@karlijakob.ch



WILLKOMMEN

Geniessen Sie schöne Stunden in unserer gemütlichen Gaststube. Oder lassen Sie sich in unserem Gourmet-Restaurant verwöhnen. Gerne servieren wir Ihnen unsere saisonalen Köstlichkeiten

Wir freuen uns auf Sie.

Attisholz
RESTAURANT

Tel. 032 623 06 06. info@attisholz.ch
Montag und Dienstag geschlossen



Transportpreise
Entsorgungsgebühren
Muldensortiment

Muldenservice

www.haurigmbh.ch
Tel. 032 637 10 70
info@haurigmbh.ch

2019



Moderner Tanz in Riedholz

Am 18. Oktober waren aus dem Kultusraum unter der Mehrzweckhalle Latino- und andere moderne Rhythmen zu hören. Sieben Mädchen aus Riedholz und Umgebung präsentierten kurz und knackig, was sie in den letzten fünf Tagen im Tanzworkshop gelernt hatten, vor einem kleinen, aber feinen Publikum.

In Riedholz lebt seit Mai dieses Jahres ein professioneller Tanzlehrer. Abraham Urapé hatte zuvor in Santa Cruz, einer Grossstadt in Bolivien, die städtische Tanzgruppe geleitet. Nun zog es ihn in die Schweiz, die Heimat seiner Frau.

Die dritte Herbstferienwoche hat sich das Paar ausgesucht, um einen wichtigen Schritt Richtung Integration und Austausch zu machen. Tanzunterricht und Choreographien sind Abraham Urapés Leben, seine Leidenschaft – aber den Unterricht auf Deutsch abzuhalten, liess den Tanz-Routinier dann doch etwas nervös werden.

Es war schön zu sehen, mit welcher Leichtigkeit die Bewegung diese sprachlichen und kulturellen Unterschiede überwinden kann.

Kathrin Büschi



Kindertagesstätte in Riedholz
naturnah - heimelig - vertraut

Die Kita Glungge bietet Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern im Alter zwischen drei Monaten und 12 Jahren in einer altersgemischten Gruppe eine individuelle, naturnahe, bedürfnisorientierte und liebevolle Betreuung.

Jugendlichen bieten wir eine schulergänzende Tagesstruktur bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit an. Diese umfasst die Hausaufgabenbetreuung und die Verpflegung, sowie ein altersentsprechendes Freizeitangebot auch während den Schulferien.

Kita Glungge, Buchenstrasse 13, 4533 Riedholz, Tel. 032 623 09 26 / 079 280 80 43 / kita.glungge@gmx.ch / www.kitaglungge.ch

flurygarten.ch



René & Kurt Flury GmbH | Dorfstrasse 3 | 4523 Niederwil
info@flurygarten.ch | 032 637 24 74

FENSTERTECHNIK TÜREN BÖDEN

DANZ

INNENAUSBAU SCHREINEREI

Günsbergstrasse 54
4523 Niederwil
Tel. 032 685 37 20
Fax. 032 685 37 21
www.retodanz.ch
info@retodanz.ch

GASSER TREUHAND GmbH
Niederwil 032 637 23 92

Buchhaltungen
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen
Steuererklärungen nat. u. jur.
Firmengründungen

Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch



Rückblick auf Theaterabende im Oktober 2019

Zum Herbstferienabschluss inszenierte die Theatergruppe Riedholz in diesem Jahr den Schwank «Grobe Unfueg». Unter der bewährten Regie von Beat Biberstein liefen die Laien-Schauspieler zu Höchstform auf und sorgten für fröhliche Unterhaltung. Im Stück ging es in diesem Jahr nicht um versteckte Liebe, Machenschaften oder Verwirrungen, sondern um Geld – und zwar um viel Geld. Das Bühnenbild stellte das frisch renovierte Hotel von Direktor Huber (Janick Mosimann) dar, der es für einmal mit einer Vollaustattung und Überbuchungen zu tun hatte. Dass er sich dieser Situation nicht gewohnt war, wurde relativ rasch klar. Gangsterboss Fred Müller (Beat Biberstein) und sein Komplize Charlie Binz (Jan Bader) suchten eine versteckte Tasche mit Geld. Dass sie zur Suche den falschen «Knasti» (Pascal Gygax) befreit haben und im Hotel gleichzeitig auch noch Bezirksanwältin Ledergerber-Bärsinger (Kathrin Gurtner) einen erholsamen Urlaub verbringen möchte, machte den Plan nicht gerade simpler. Dass zum Schluss weder die Gangster noch weitere undurchsichtige Sammler das Geld finden, ist auch dem Chaos geschuldet, mehr aber

noch den beiden streitsüchtigen Nachbarinnen, die längst auf den Schatz gestossen sind und mit dem Geld die weite, schöne Reise antreten hatten.

Im Anschluss an die Vorstellung wurden der Präsident Hansruedi Siegrist, Ehrenmitglied Béatrice Müller und Regisseur Beat Biberstein für ihr 20igstes Theater in der TGR gebührend geehrt.

20 Jahre war auch das Motto der diesjährigen Veranstaltungen. Zum zweiten runden Geburtstag der Theatergruppe Riedholz wurden auch nochmals die Rekorde an Eintritten gesprengt. Damit ist die TGR natürlich sehr zu zufrieden und bedankt sich bei allen Besuchenden. Es war uns wie immer eine Ehre und ganz grosse Freude, allen gesellige Momente zu bereiten und die Lachmuskeln zu trainieren.

Nach dem Jubiläum geht es schon wieder an die Planung der nächsten Events. Die Daten für die Theateraufführungen im Jahr 2020 wurden auf 15., 17. und 18. Oktober fixiert.

Ihre Theatergruppe Riedholz
Hansruedi Sigrist



Daniel Fröhlicher

Ich bin Ihr Mann für Elektro-
installationen und Tele-
kommunikation und Sorge
auch in der Region Riedholz
für Spannung.



AEK Elektro AG
Langendorf/Riedholz
032 623 62 63
www.aekelektro.ch



Bäckerei Graber

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein erfolgreiches 2020



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 6:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 7:00 - 16:00 Uhr
Wir haben vom 25.12.19 bis 02.01.20 Weihnachtsferien.
Ab dem 03.01.20 sind wir wieder für Sie da
www.graberbeck.ch



Wenn Kompetenz gefragt ist...

**Steildächer
Flachdächer
Fassadenbau
Unterhalt**



Schärli Bedachungen
Profis für Dach und Fassade

Wallierhofstrasse 2
Postfach 135
4533 Riedholz
Tel. 032 645 04 80
info@schaerli-bedachungen.ch
www.schaerli-bedachungen.ch



MINERGIE®



Das Trio Frame bezaubert im Restaurant zur Post

Am 15. September lud die Kulturkommission Riedholz zur Matinée des Trios Frame im Restaurant zur Post in Riedholz ein. Die knapp über 20 Gäste erlebten einen Spätsommernachmittag der besonderen Art.

Das Trio, bestehend aus, Franziska Baschung, Klarinette, Manuela Bürgisser, Akkordeon und Melda Umur Saguner, Kontrabass haben ihren Ursprung im 21st Century Symphony Orchestra in Luzern. Die drei Künstlerinnen haben sich zusammengetan, um verschiedenste Werke auf ihre eigene Weise zu interpretieren. Dies gelang dem Trio auf aussergewöhnliche Art, melancholische, dunkle Stücke wechselten sich mit schnelleren und fröhlichen Stücken ab. Das Repertoire reichte von jüdischer Volksmusik zu rumänischen Volkstänzen

bis hin zu Filmmusik von Charlie Chaplin oder Werken aus dem Film «As it is in heaven». Die spielfreudigen Musikerinnen harmonisierten sehr schön und wählten ihre Lieder gut abgestimmt auf ihre Instrumente. Sowohl das Trio als auch die gut gelaunten Gäste genossen die unterschiedlichen Klangfarben und die wechselnden Stimmungen. Nach den Zugaben und herzlichem Applaus stand als nächstes das leibliche Wohl auf dem Programm. Daniel und Angelika Hinzer vom Restaurant zur Post verwöhnten die Gäste und Musiker mit einer abwechslungsreichen, leckeren und äusserst grosszügigen Tavolata. Auf das Solothurner Wysüpli mit Tomatencookies folgten Fleischkugeli auf Risotto, Hörnli und Ghackets, Eglifilet und Kartoffeln, Serviettenknödel mit Pilzrahm sowie knuspriges Poulet.

Abgeschlossen wurde die Tavolata mit Panna Cotta, Schoggimousse und Waldbeer-Sorbet. Das Konzept mit den Platten, die von den Gästen zum Schöpfen herübergereicht wurden, fand Anklang und sorgte für eine familiäre und ungezwungene Atmosphäre.

Die Kulturkommission bedankt sich bei den Künstlerinnen und beim Restaurant zur Post für das grosse Engagement und den Gästen für ihr Erscheinen.

Über weitere Anlässe informiert die Kulturkommission Riedholz jeweils auf der Homepage www.riedholz.ch

Dominik Fluri, Kulturkommission
Riedholz

BFS Bauingenieure AG

**Sagmattstrasse 3, 4710 Balsthal
Dieter Schaffner 4533 Riedholz**

**www.bfsag.ch
info@bfsag.ch**

Planen - Bauen - Beraten

Probst & Müller

PROBST & MÜLLER

Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER



RESTAURANT ZUR POST

WILLKOMMEN

IN EINER WELT FERN DES ALLTAGS.

Restaurant zur Post
Baselstrasse 23 | 4533 Riedholz
T 032 622 27 10
genuss@restaurantzurpost.ch
www.restaurantzurpost.ch

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach
Telefon 032 682 21 65
Fax 032 681 05 44
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

Räbeliechtli-Umzug Riedholz

Es wird kälter und dunkler... wie jedes Jahr zu dieser Zeit wurden in Riedholz helle Lichter und Lieder durch die Novemberrnacht getragen. Am Freitag, 8.11.19 war es soweit. Bereits am Vormittag haben die Kindergartenkinder im Kindergarten unter tatkräftiger Mithilfe von Eltern, Grosseltern oder Paten wunderschöne Räbeliechtli geschnitzt. Am späten Nachmittag kamen die Kinder zum Geschichte hören und gemeinsamen Znacht essen wieder zusammen. Und dann endlich wurden die Lichter angezündet. Die Aufregung und die Freude waren gross. Die beiden Kindergartenklassen spazierten singend durch die Strassen. Für das letzte Stück Weg brauchte es gar ein bisschen Mut, denn der Wald war sehr dunkel. Dafür leuchteten die Lichter und auch die Kindergesichter umso heller und schöner in der Nacht. Am Ende des Weges warteten die Eltern und viele Geschwister bei Finnenkerzen auf die Kinder, ein letztes Mal wurden Lieder gesungen und der Anlass nahm ein schönes Ende.

Iris Fröhlich



Gebr. **STUDER** **metallbau**

| **Türen**

| **Geländer**

| **Fenstergitter**

| **Restaurationen Pferdezäune
und Stalleinrichtungen**

| **Diverse Schweiss- und
Metallbauarbeiten**

Gebr. Studer Metallbau | Deitingenstrasse 19 | 4542 Luterbach
Telefon 079 288 60 92 | www.studer-metallbau.ch
info@studer-metallbau.ch

Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd

Verschiedene Samaritervereine nördlich und südlich der Aare haben sich aufgelöst und zu einem «Verbund mit Dorfanbindung» zusammengeschlossen. So auch per Ende September der Samariterverein Feldbrunnen/Riedholz. Weil gleichzeitig der Dachverband gewechselt wurde, fällt der Name «Samariter» weg.

Der neue Dachverband ist der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verband. 60% der Mitglieder sind unter 30-ig Jahre alt, daraufhin wollen wir uns ebenfalls zubewegen und damit dem Verein eine langfristige Perspektive geben.

Was macht der Sanitätsverein MSV Aare Nord – Süd?

Einmal im Monat findet eine Übung statt, bei dem die Erste Hilfe geschult wird. Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre können teilnehmen. So wird die IVR Stufe 2 (der IVR ist der Interverband für Rettungswesen und legt verschiedene Levels fest) erreicht und erhalten. Wer sich weiter ausbilden möchte, kann die IVR Stufe 3 absolvieren, was das Betriebs-Sanitäter Niveau bildet. Mit der Schulung zum Ausbilder kann die Technische Kommission unterstützt werden, die für die Schulungen und die Kurse verantwortlich ist.

Wir bieten Bevölkerungskurse an:

- BLS-AED Kurse Grundkurs und Refresher (Herzmassage mit Defi)
- Notfälle bei Kleinkindern
- IVR Stufe 1 Grundkurs und Refresher (Nothilfe und Herzmassage mit Defi)
- IVR Stufe 2 Grundkurs und Refresher (erweiterter Ersthelferkurs)
- Firmen- Schulen- und Vereinskurse
- Individualkurse
- Workshops in erster Hilfe

Der Sanitätsverein kann für Anlässe wie bis anhin bei Beatrice Eheim gebucht werden. Weiterhin werden wir die Seniorenfahrt durch dorfbekannte Begleitpersonen betreuen. Auch engagieren wir uns am Bring- und Holtag des Unteren Leberberges: Bei uns kann die Hausapotheke «ausgemistet» werden. Am Wallierhoftag ist unser Sanitätsdienstcontainer zur Besichtigung offen. Wir werden auch weiterhin unentgeltlich am «schnäuscht Ried-Wiler» Sanitätsdienst leisten. Wir sind für Grossanlässe gewappnet und trotzdem im Herzen mit dem Dorf verankert. Uns ist die Nähe zu Riedholz und dem Dorfteil Niederwil wichtig! Unser Ziel ist, dass wir im ganzen Unteren Leberberg flächendeckend vernetzt sind.

Jugendarbeit

Unser Dachverband, der Schweizerische Militär-Sanitäts-Verband, fördert die Jugendarbeit stark. Jährlich führt er ein cooles Sommerlager für Jugendliche von 13 – 21 Jahren durch! 5 Jahre lang kann aufbauend teilgenommen werden. Bereits im ersten Jahr kommen die Jugendlichen mit einem Nothilfeausweis (6 Jahre gültig und für die Autoprüfung geeignet) und BLS-AED Kurs (Herzmassage) im Gepäck aus dem Lager zurück. Die Lagerkosten belaufen sich auf Fr. 225.–.
www.aula-jugendlager.ch

Krankensmobilen

Die Krankensmobilen werden weiterhin vom Standort Riedholz aus durch Margrit Marchon betreut.

Blutspenden

am 2. April und 29. Oktober 2020
Erfreulicherweise konnten wir das Blutspenden zurück in den Unteren Leberberg holen. Spenden sind von 16 Uhr bis 20 Uhr möglich. Erstspen-

der müssen die ID mitbringen und spätestens um 19 Uhr im Begegnungszentrum an der Wallierhofstrasse 12 in Riedholz sein. Am besten tragen Sie sich das Datum sofort in die Agenda ein, wir brauchen nämlich mindestens 30 Spender, sonst wird die Dienstleistung wieder an einen anderen Standort verlegt.

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie mitmachen möchten oder unsere Dienstleistungen benötigen. Weil wir ein Verein sind, sind wir auf Gönnerbeiträge angewiesen. Was schwierig zu unterscheiden ist: Der Schweizerische Samariterbundes führt ebenfalls eine Spendenaktion durch und zwar jeweils im September. Wenn Sie uns als Dorfverein unterstützen möchten, sind wir froh, wenn Sie ihre Spende stattdessen im Oktober uns zukommen lassen, wenn wir unseren Gönnerinzug durchführen.

Kathrin Sutter-Wassmer, Präsidentin
Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd

Präsidentin:
Kathrin Sutter-Wassmer 032 637 00 20
praesidium@msv-aare-nord-sued.ch

Sanitätsdienst:
Beatrice Eheim 079 566 34 82
sanitatsdienst@msv-aare-nord-sued.ch

Krankensmobilen:
Margrit Marchon 032 622 28 22
Sonnenrainstrasse 22
4533 Riedholz

www.msv-aare-nord-sued.ch

Forstbetrieb Leberberg erhält den Walder-Preis 2019

Am 10. September 2019 durfte der Forstbetrieb Leberberg im Pfarreizen-trium Selzach den diesjährigen Walder-Preis entgegennehmen. Es handelt sich dabei um den höchstdotierten Naturschutzpreis der Nordwestschweiz im Wert von Fr. 50'000.–, der seit 2002 alljährlich von der Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann-Stiftung aus Basel vergeben wird. Der Forstbetrieb wurde insbesondere für sein vielseitiges und langjähriges Engagement für Forst und Natur ausgezeichnet. Laut der Walder-Stiftung gelinge es dem Forstbetrieb sehr gut, ökologische und ökonomische Ziele aufeinander abzustimmen. Laut Aussage des Betriebsleiters Thomas Studer soll das Preisgeld unter anderem für die Jugend eingesetzt werden. Angedacht ist, dass im Forsthaus Selzach ein Schulungsraum ein-

gerichtet wird und dieses so zu einem «Ort der Begegnung» wird. Die Bürgergemeinden Niederwil und Riedholz gratulieren dem Forstbetrieb insbesondere Thomas Studer aber auch Hans Haas, der schon vor der Zusammenlegung der Forstbetriebe als Förster im Unteren Leberberg die Wälder nach diesen Prinzipien bewirtschaftete hat, ganz herzlich zu diesem Erfolg. Es ist doch gut zu wissen, dass unsere Wälder mit sehr viel Respekt gepflegt und genutzt werden.

Für die BG Niederwil und Riedholz
Willi Studer

v.l. Lisa Eggenschwiler (Walder-Stiftung), Thomas Studer (Betriebsleiter Forstbetrieb Leberberg), Felix Moppert (Stiftungspräsident), Germann von Burg (Präsident Betriebskommission Forstbetrieb)



«Wald im Stress»

Dies das Motto des diesjährigen Waldganges der Bürgergemeinden Niederwil und Riedholz. Rund 40 Personen haben der Einladung zum diesjährigen grossen Waldgang am 28. September 2019 Folge geleistet. Startpunkt war das Waldhaus Riedholz, wo die Anwesenden um 13.30 Uhr durch Urs Flury (Vizepräsident, BG Niederwil) und die «Forst-Fachmänner» begrüsst wurden. Anschliessend durchstreiften wir unter kundiger Führung von Thomas Studer und Hans Haas den Wald, wo an diversen Posten erklärt wurde, woran der Wald infolge der Klimaveränderung leidet und wie der Forstbetrieb versucht, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. So wurde anschaulich aufgezeigt, dass zum Beispiel die Weisstannen und neu auch die Buchen durch die Klimaerwärmung und die dadurch immer grösser werdende Trockenheit absterben und dass die Verbreitung des Borkenkäfers exponentiell beschleunigt. Ein weiteres Problem stellen die immer mehr zu erwartenden extremen Sturmwinde (Lothar, Dezember 1999, Burglind, Januar 2018) dar, denen die geschwächten Bäume

nicht mehr standhalten können. Dies sei auch ein Grund, dass die früher grossflächig angepflanzte und sehr gewinnbringende Fichte (Rottanne) allmählich aus unseren Wäldern verschwinden wird. Deshalb versuche der Forstbetrieb das Baumsortiment mit neuen Baumarten (z.B. Stieleiche, Traubeneiche, Edelkastanie und Douglasie), die mit all den Folgen der Klimaveränderung zurecht kommen sollten, zu ergänzen. Da die Bäume vermehrt geschwächt sind, müsse der Forstbetrieb ein besonderes Auge auf die Gefahr von herabfallenden Ästen und plötzlich umstürzenden Bäumen richten. Diesbezüglich hat Björn Studer (Angestellter des Forstbetriebes) eine Spezialausbildung absolviert und an unserer letzten Station eindrücklich demonstriert, wie er aus luftiger Höhe, am Seil hängend, dürre Äste aus den Baumkronen heraus sägte, die dann mit Getöse am Boden zerschellten. Mit Stolz berichtete der Forstbetrieb auch von ihrem am 10. September 2019 gewonnenen Walder-Preis. Aus Freude, aber auch als Erinnerung an

diese grosse Ehrung soll deshalb in jeder dem Forstbetrieb angehörenden Bürgergemeinde ein Baum in einem feierlichen Rahmen gepflanzt werden. Dieses Versprechen löste der Forstbetrieb anlässlich dieses Waldganges für die Bürgergemeinde Riedholz am Standort «Dreilinden» mit dem Pflanzen einer Linde ein, unter kräftigem Mitwirken von Urs Flury und meiner Wenigkeit. Der Imbiss nach dem Rundgang wurde sehr geschätzt. Ein grosses Dankeschön geht an die Bürgergemeinde Niederwil, die den diesjährigen Waldgang perfekt organisiert hat und es mit ihren Helferinnen und Helfern an nichts fehlen liess. Wann dieses gemütliche Zusammensein seinen Ausklang gefunden hat, entzieht sich meiner Kenntnis, da ich noch gleichentags in die Ferien verreisen durfte.

Willi Studer





Dr. Peter Morf

Energieinfo Unterleberberg 2019

Die Umweltkommissionen der Unterleberberger Gemeinden haben am 7. November 2019 ein weiteres Mal zu einem Informationsabend zu den Themen Klimawandel, Energie & Energiespar-Tipps eingeladen. Sandra Morstein, Präsidentin der Umweltkommission Riedholz durfte in der Turnhalle eine grosse Anzahl interessierter Personen aus den sieben Unterleberberger Gemeinden begrüßen.

Für den Informationsanlass konnten eine Referentin und zwei Referenten gewonnen werden, die mit ihrer grossen Fachkompetenz und ihren spannenden Referaten wertvolle Informationen und auch ganz konkrete Handlungsempfehlungen an die Anwesenden weitergeben konnten. Dr. Peter Morf, Leiter Schwerpunkt Energietechnologie und Ressourceneffizienz vom Hightech Zentrum Aargau hat die Zuhörer mit dem Thema «Auf dem Weg in die Energiezukunft - weshalb und wohin» auf eine interessante Zeitreise durch die Entwicklungsgeschichte unserer Erde mitgenommen. Er hat u.a. aufgezeigt, dass die Menschheit mit der Nutzung der fossilen Energieträger, die in den letzten 50 Jahren stark zugenommen hat, massgeblich zu einer besorgniserregender Veränderung

des CO₂-Gehaltes in der Erdatmosphäre beigetragen hat. Herr Morf hat die Zusammenhänge zwischen dem starken Anstieg des CO₂-Gehalts der Atmosphäre und dem Anstieg der mittleren Lufttemperaturen der letzten Jahre erläutert und darauf hingewiesen, dass kältere Regionen überproportional von der Erwärmung betroffen sind, was wiederum auch für uns zu ernstzunehmenden Veränderungen führt. Bei all den bedenklichen Fakten und den Besorgnis erweckenden Entwicklungen hat Herr Morf eine Botschaft vermittelt, die viel Zuversicht beinhaltet: Es gibt Lösungen, um den Verbrauch von fossilen Brennstoffen massiv zu senken. Mit der globalen Sonneneinstrahlung wird uns sehr viel Energie geschenkt, die wir leider noch in einem viel zu geringen Umfang nutzen. Wenn Solarthermie (Warmwasseraufbereitung) und Photovoltaik (Erzeugung von Strom) flächendeckend angewandt werden und überschüssiger Strom, der bei sonnigen Tagen anfällt, durch direkte Speicherung, bzw. durch die Umwandlung in andere Energieformen im grossen Ausmass zur Anwendung kommen, steht die gespeicherte Energie auch in der Nacht bzw. im Winterhalbjahr zur Verfügung.

Frau Susanne Menet, Projektleiterin Energie und Klima bei «Praktischer Umweltschutz» (PUSCH) hat es verstanden mit Ihrem Beitrag zum Thema «Energie und Geld sparen im Alltag» zwischen den eher etwas abstrakten Zahlen aus dem Referat von Herrn Morf eine Brücke zu unserem Verhalten zu schlagen. Sie hat einerseits aufgezeigt, was wir als Einzelpersonen zu den CO₂-Emissionen beitragen und andererseits hat sie auch ganz konkrete Handlungsempfehlungen weitergegeben, die von jedem einzelnen umgesetzt werden können. Die CO₂-Emissionen in der Schweiz stammen zu 32% aus dem Verkehr (ohne Flugverkehr), zu 26% aus den Gebäuden, zu 23% aus der Industrie und zu 19% aus der Landwirtschaft, der Abfallentsorgung und diversen weiteren Quellen. Dies führt letztlich dazu, dass pro Person und Jahr auf dem schweizerischen Territorium ca. 4,5 Tonnen CO₂ und 1,1 Tonnen weitere klimaschädliche Gase (gemessen in CO₂-Äquivalent) ausgestossen werden. Addiert man allerdings die durch Importgüter im Ausland verursachten Emissionen hinzu, beläuft sich das Total der pro-Kopf-Emissionen auf mehr als das Doppelte.

Wenn die von uns verursachten Umweltbelastungen in einer etwas anderen Form (mittels Umweltbelastungspunkte) dargestellt wird, so wird ersichtlich, dass die Ernährung (28%), das Wohnen (24%) und die private Mobilität (12%) zusammen für 2/3 dieser Belastung verantwortlich sind. Es gibt viele Bereiche, die wir mit unserem persönlichen Verhalten direkt beeinflussen können. Hier zwei Beispiele:

- Energie sparen können wir aktiv, wenn wir bei der Anschaffung der Geräte oder der Autos auf die Energieeffizienzklasse bzw. auf Energieetikette achten.
- Durch gezieltes Einkaufen von Lebensmitteln kann vermieden werden, dass Lebensmittel unnötig im Abfall landen: Einkaufsliste erstellen, Produktedeclarationen «mindestens haltbar bis» mit gesundem Menschenverstand anwenden und vor dem einkaufen etwas essen.

Im dritten Referat hat Christoph Bläsi von der Energiefachstelle des Kantons Solothurn wertvolle Informationen für die Hauseigentümer weitergegeben. Das Energieförderprogramm des Kantons Solothurn sieht für die energetische Sanierung von Liegenschaften oder für den Ersatz von Heizsystemen mit Heizöl-, Erdgas- oder Elektroheizungen Förderbeiträge vor. Hauptkriterien für die Förderungen sind die Einsparung

Susanne Menet



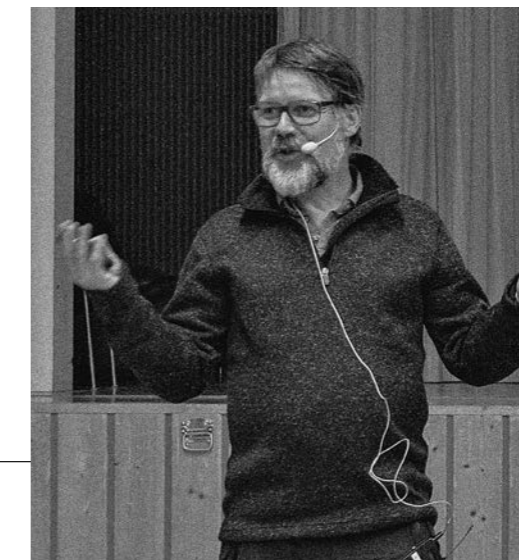
von CO₂, die Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energie/ Abwärme. Diese Fördermitteln stammen nicht aus Steuergeldern, sondern aus der Teilzweckbindung der CO₂ Abgabe.

Wer über eine Liegenschaft verfügt, die bereits etwas in die Jahre gekommen ist und darum nicht den neusten Standards für die Wärmedämmung entspricht und dieses Gebäude mit Heizöl oder direkt mit Strom beheizt, der sollte für sich einmal Bilanz ziehen. Der sinnvollste Weg zu erkennen, ob Handlungsbedarf besteht, ist, wenn man für seine Liegenschaft eine «GEAK» Analyse erstellen lässt. Aus dem Gebäudeenergieausweis ist ersichtlich, wie viel Energie ein Gebäude, bei standardisierter Benutzung für Heizung, Warmwasser, Beleuchtung und andere elektrische Verbraucher benötigt.

Bei einem «GEAK plus» werden, zusätzlich zu den Ergebnissen des GEAK, energetische Massnahmen zu Gebäudehülle, Heizung und Warmwasseraufbereitung sowie den elektrischen Geräten und Installationen aufgezeigt und deren Kosten abgeleitet. Diese Grundlagen werden auch mit dem Förderprogramm des Kantons Solothurn finanziell unterstützt.

Die Einwohnergemeinde Riedholz fördert zusätzlich zur kantonalen Förderung die Erstellung des GEAK

Dr. Peter Morf



Plus bei Einfamilienhäusern auf dem Gemeindegebiet. Die Förderung der Gemeinde Riedholz beträgt maximal 25% der Gesamtkosten oder maximal CHF 400.- pro Gebäude.

Details dazu unter Google: energiefachstelle SO; <https://portal.dasgebaeudeprogramm.ch/so> oder www.geak.ch.

Wer 5 Minuten Zeit hat und wissen möchte in welcher Höhe sein persönlicher CO₂ Ausstoss liegt, besuche doch einmal die folgende Internetseite: www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner

Franz Adam, Mitglied der Umweltkommission

Entsorgung von Altöl

Seit diesem Jahr kann Altöl während der Öffnungszeiten beim Hauri-Entsorgungshof in Niederwil abgegeben werden. Die Abgabe ist für die Einwohnerinnen und Einwohner von Riedholz und Niederwil kostenlos. Bitte nicht mehr beim Werkhof in Riedholz deponieren.

Kehrichtabfuhr

Zusätzliche Kehricht-Abfuhr in Niederwil am 31. Januar 2019.

Sandra Morstein



Damenturnverein Riedholz

Wanderbericht vom 7.9.2019

An diesem eher kalten Septembermorgen trafen sich eine Schar von «jungen» und aufgestellte Damen am Bahnhof in Solothurn ein. Einige topfit und manche noch etwas verschlafen, starteten wir somit die diesjährige Vereinswanderung. Mit dem Zug ging die Reise Richtung Hägendorf, wo auch der Startpunkt war. Frisch und fröhlich plauderten wir durch Hägendorf, weckten bestimmt noch alle Schlafenden und kamen somit näher zum Einstieg in die schöne Teufelsschlucht. Den Teufel liessen wir links liegen und wanderten gemütlich die verwunschene Schlucht aufwärts zur Gastwirtschaft Allerheiligenberg. Dort machten wir unsere erste, wohlverdiente Rast mit Kaffee und frischem Zopf. Gut gestärkt und «eingemummelt», ging es nun etwas steiler bergauf, Richtung Chilchzimmersattel. Jedoch brachte auch ein etwas steilerer Aufstieg uns Frauen nicht ausser Puste, dass sogleich noch ein zusätzlicher Abstecher, rauf auf die Aussichtsplattform Belchenflueh gemacht wurde. Wow, was für ein Panorama! Weiter auf den Spuren des 1. Weltkrieges, schön dem Schützen-

graben folgend, hörten wir plötzlich knurrende Geräusche. Bären? Nein! - Hungrige Bäuche!. Ujji, schnell Rastplatz einrichten, denn hungrige Damen, nein danke! Leckere Sachen wurden verteilt und vertilgt, wie auch der «Wysse» durfte nicht fehlen. Es wurde geplaudert, gelacht sogar die Sonne kam zum Vorschein, einfach wunderbar. Nun gut, alles hat mal ein Ende, somit ging es nach einer Stunde weiter. Alles der Krete des Rehag entlang, mit einem kurzen Abstecher auf die Lauchfluh, wo wir wieder eine schöne Aussicht genossen. Im Gänsemarsch ging es weiter Richtung Burgruine Waldenburg, welche wir dann aber mangels Zeit oder doch eher müden Beinen, diskret umgingen. Der Abstieg ins kleine Dorf Waldenburg ging dann nochmals richtig in die Oberschenkel und Zehen, war jedoch mystisch und schön im urchigen Burgwald. End-

lich am Bahnhof angekommen, das wohlverdiente Bier, sitzen und Beine strecken... der Bus brachte uns dann nach Balsthal, wo wir schnell in den Zug wechselten. Von dort ging's dann mit der Bahn zurück nach Solothurn, wo unsere schöne und lustige Reise langsam ihr Ende nahm. Müde, glücklich und zufrieden, beendeten wir den Tag in der Hafentbar bei einem Bierchen und Chips. Das war ein schöner und lustiger Tag!

Nicole Mangold



Schnäuscht Ried-Wiler 2019

Der Startschuss fiel am letzten Freitag im August, um wiederum die schnellste Ried-Wilerin und den schnellsten Ried-Wiler zu küren. Bei spätsommerlichen Temperaturen lockte es viele raus, hin zum Fussballplatz. Nach der Startnummernvergabe und dem Aufwärmen, versammelten sich alle SportlerInnen für ein Gruppenfoto. Wer noch etwas essen, trinken oder naschen wollte, konnte dies tun, aber dann ging der Wettlauf auch schon los. Zahlreiche kleine und grosse Läufer traten an den Start. Es wurde lautstark angefeuert und kräftig mitgefiebert. Sehr überrascht und natürlich sehr gefreut

hat es den Damenturnverein, dass sich auch einige Mamis und Papas an den Start trauten. Trotz einiger Stürze kamen dann schlussendlich doch alle wohlbehalten und ohne grössere Verletzungen im Ziel an. Vielleicht melden sich ja auch nächsten Jahr wieder Mamis und Papas für einen «Plausch-Lauf», Medaillen und Geschenke gibt es auch jeden Fall. In diesem Jahr konnten wir je einen Wanderpokal an Greta Ziebarth und David Aebi überreichen. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinnerinnen und Gewinner. Wir sind schon sehr gespannt, wer im nächsten Jahr das Rennen gewinnt. Wir danken euch allen für die rege Teilnahme und den Besuch an unserer jährlichen Sportveranstaltung. Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch unseren fleissigen Helferinnen und Helfern, dem Samaritaverein, Ivo Bessire, André Scholl, Kathrin Sutter, Stefan Kellerhals, den Sponsoren Enerconom, Regiobank, sowie den Sponsoren des Wanderpokals Marianne Remund und Hansjörg Zingg aussprechen.

Weitere Fotos sind auf unserer Website zu finden:
www.dtv.riedholz.ch

Damenturnverein-Winterfit-Programm

Seit Oktober heisst es nun im DTV-Riedholz wieder «Turn dich fit mit Winterfit». Es freut uns, dass auch Nicht-Mitglieder unser Winterfit-Angebot rege besuchen. Das Winterfit-Programm besteht aus drei Teilen, dem Krafttraining, dem Koordinationstraining und dem Beweglichkeitstraining. Personen jeden Alters und unabhängig vom Fitnessgrad sind bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf dich, schau einfach mal spontan vorbei.

Cornelia Standtke

Bestattungsdienst
ZUBER GmbH

Bündtenstrasse 1
4524 Günsberg

Tel. 032 637 11 77

Bedienung und Beratung
Tag & Nacht/Sterbevorsorge

SVB Mitglied mit
eidg. Fachausweis

www.zuber-bestattungen.ch

OUTO KAPUTT?



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner Baselstrasse 13
Inhaber 4533 Riedholz
Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausgarage.ch
www.neuhausgarage.ch



Die Jungbürger im Attisholz – mal was anderes

Der 12. September 2019 war für 14 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus der Region Unterer Leberberg ein spezieller Tag, – an diesem Abend fand die Jungbürgerfeier statt. Die Kulturkommission Riedholz, in enger Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Unterer Leberberg JAUL, hatte eingeladen. Sie stellte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die Feier bereit. Die Teilnehmer konnten sich zu Beginn der Feier im Spiel Corn Whole üben oder mit Holzplatten eine Skulptur schaffen und sich von der kreativen und lustigen Seite zeigen. In der Zwischenzeit hatte das Kantinen-Team Toby ein Schlemmerbuffet aufgebaut, welches dann auch sehr

grossen Anklang fand. Gemeindepräsidentin Jasmine Huber schilderte den jungen Bürgern, welche Rechte und Pflichten jetzt auf sie zukommen. Nach einem Intermezzo mit der jungen Band Restless aus der Region legten die Jungbürger ihr Gelübde ab. Die Stimmung wurde von allen Seiten als gut, gelöst und stimmig beschrieben. Es bleibt zu wünschen, dass sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger in ihrer neuen staatsbürgerlichen Rolle in der Gemeinschaft Schweiz zurecht finden und Spass daran haben.

Mike Simmen, Kuko Riedholz



Der Maler in Riedholz Tannenstrasse 29
4533 Riedholz

MALEREI KNITTER + CO

Don't

paint it...

...yourself

we'll do

it for you

3427 UTZENSTORF
TEL. 032/665 36 44
www.malerei-knitter.ch

▲ malen ▲ tapezieren ▲ bodenlegen

Wir sind die Profis



Tradition in neuem Glanz

as. «Ig bi 'nes Bachstubeching» sagt Susi Graber und kehrt die gläserne Sanduhr, die mit dem Tee serviert wird. Seit halb drei morgens ist die Chefin des Graber Cafés schon auf den Beinen und nun, kurz vor dem Mittag, gönnt sie sich eine Pause. Draussen legt sich das Novembergrau wie ein Deckel über die Baselstrasse, s' Bipperlisi fährt leise vorbei und hier drinnen brennt das Cheminée, lädt zum Verweilen ein. Das Cheminée. Die Cafébesitzerin schmunzelt und nimmt den Teebeutel aus dem Glas: «Das war schon immer mein Traum und mein erster Gedanke, als wir begonnen haben, einen eventuellen Umbau zu diskutieren.»

Vor drei Monaten war es soweit: das Café Graber konnte eröffnet werden und somit wurde eine neue Ära in der Geschichte des Familienbetriebs Graber eingeläutet. In dritter Generation führt Susi Graber seit November 2013 das Geschäft, in dem sie aufgewachsen ist. Schon früh habe sie gewusst, dass sie den Beruf der Bäckerin/Konditorin erlernen wollte. Ob sie denn die Wahl hatte, will ich wissen, während ich mir eine der Kaffeespezialitäten des Hauses – den Leonardo, mit Schlagrahm und Schoggi – schmecken lasse. «Natürlich hatte ich die. Wenn man schon im Babysitter in der Backstube mit dabei ist, so ist es wohl nicht abwegig», antwortet die gestandene Frau in ihrer direkten Art. Die Lehre habe sie aber nicht im elterlichen Betrieb gemacht, was auch nie zur Diskussion gestanden sei. Eigene Erfahrungen wollte sie sammeln, und dies hat sie in einer Bäckerei in Selzach gemacht und dann anderthalb Jahre dort gearbeitet. Ihre jüngere Schwester Marianne habe übrigens eine andere Laufbahn gewählt und arbeitet im kaufmännischen Bereich: «Auf ihren Rat und Unterstützung kann ich zählen», sagt Susi Graber.



Etwas wagen

Der Umbau war der schon von aussen sichtbare Teil der Veränderung der Bäckerei Graber, der andere war die Umstellung des Sortiments. Der Lebensmittelverkauf sei zunehmend schwierig geworden; überall die Grossmärkte, die den Bedürfnissen des heutigen Lebensstils bedienen würden. Susi Graber will nicht hadern, sondern vielmehr den Tatsachen begegnen – und handeln. Und so sei sie, nach Gesprächen mit der Familie und engsten Freunden, zum Schluss gekommen, dass es an der Zeit sei, etwas zu wagen und auf ihr «Kerngeschäft» zu setzen: die Bäckerei.

Heimliche Barista

Schon früher hätten Kunden ihre Eltern, Willy und Sonja Graber, darauf angesprochen, ob nicht auch sie ein Café im Laden einrichten könnten und diese Frage kam nach der Übernahme der Tochter wieder auf. Die Zeit sei aber nicht reif gewesen; Susi Graber hatte viele Rollen zu meistern: die neue als Geschäftsführerin und zugleich die bewährte als Bäckerin,

aber auch diejenige als Familienfrau und vor allem als Mutter ihrer Tochter Vanessa. «Und meine Tochter ist eben kein 0815-Kind». Dann erzählt sie von Vanessa, die sich langsam zur «Expertin» für die neue Kaffeemaschine entwickelte: jeder Handgriff sei ihr bekannt, jeder Knopf, jedes Geräusch, jede Kaffeesorte. Als der Vertreter der Firma sich nach der eingehenden «Barista-Einführung» verabschiedete, meinte er: «Sie weiss alles. Bei Problemen bitte zuerst Vanessa fragen.» Sie sei die Chefin der Kaffeemaschine, lacht Susi Graber mit einem Augenzwinkern, wird dann ernst und fügt hinzu: «Sie macht ihren Weg.»

Ein gutes Team

Während unseres Gesprächs kommt ihre Mitarbeiterin Jasmin Fluri, um etwas für den darauffolgenden Tag zu besprechen, eine Weile später gibt es ein Anliegen im Laden, welchem sich Susi Graber kurz annehmen muss: «Wir sind ein gutes Team: wir sind drei Vollzeitangestellte in der Backstube und acht Frauen - langjährige Mitarbeiterinnen und neue Kräfte - im Verkaufsteam, die sich



abwechseln. Und meine Mutter hilft natürlich auch mit hinter der Theke.» Auch ihr Vater, Willy Graber, ist oft im Café anzutreffen: «Mein Geschenk an ihn: gratis Kaffee auf Lebzeiten», sagt die schlagfertige Geschäftsführerin, «und wir haben viele Variationen im Angebot.» Sie seien noch am Erfahrungen sammeln; ruhigere Wochen wechseln sich mit intensiveren ab; in der Adventszeit und zu Ostern herrsche wieder Hochbetrieb und dies müsse alles geplant werden. Ein neues Konzept für die bekannte Osterausstellung ist schon in Planung: Altbewährtes soll neu präsentiert werden.

Wie das Leben spielt

Vorausschauen, kreativ sein, von morgens bis abends ganz konkret mitarbeiten und zugleich die Verantwortung für die geschäftlichen und personellen Fragen tragen – das ist der Alltag der sympathischen Unternehmerin. «Ohne meinen engsten Kreis ginge es nicht», sagt Susi Graber und spricht von Dankbarkeit. Dafür, dass sie so eine tolle Tochter habe, mit der sie schöne Momente im Alltag und in den Ferien erleben

könne und dafür, dass sie von ihrer Familie und ihren Freunden getragen worden sei, als ihr Partner im Jahre 2015 verstorben sei: «Diese Leute sind so etwas wie meine erweiterte Familie. Ich meine, im Jahre 2013 hatte ich den Laden mit meinem Partner zusammen übernommen. Von einem Tag auf den anderen war ich allein. Und doch nicht, wie es sich herausstellen sollte.»

Der Umbau

Als der Umbau beschlossene Sache war, sei Susi Graber zu Angelika und Daniel Hinzer gegangen, um auch sie über ihre Pläne zu orientieren. Sie hätten sehr positiv und freundschaftlich reagiert, was der Bäckerin zusätzlich Mut gemacht habe. Der Planungsprozess hatte es in sich – was wollte sie eigentlich? Wie sollte ihr Café aussehen? «Eben, da war diese Vorstellung, nein, dieser Traum von einem Cheminée. Und dann wollte ich alles ganz hell haben, weiss.» Nach Gesprächen mit dem Ladenbauer und mit ihrer Schwester habe sie sich jedoch davon überzeugen lassen, dass Brot und Backwaren auf Weiss nicht richtig zur Geltung

kommen würden. Heute sei sie über das Resultat glücklich: die Theke, den Holzboden, die dunklen Wände und das Licht im Laden. «Ja, ich wollte es nicht aufgeben, doch es gab nicht beliebig Platz und dann die Kosten....» Da hätten sie ihre Eltern überrascht, indem sie die Kosten für das Cheminée übernommen und somit den lang gehegten Wunsch ihrer Tochter erfüllt haben. Ungefähr ein halbes Jahr vor dem Umbau hatten Grabers das Angebot an Lebensmitteln schrittweise «heruntergefahren». Der Umbau selbst dauerte drei Wochen und am 8. August 2019 wurde die neue Bäckerei Graber eröffnet.

Soziale Medien und Tradition

Susi Graber weiss, dass sie mit der Zeit gehen muss, doch das Traditionelle ist und bleibt das Herzstück des Cafés. Auf der Webseite, die von ihrem Schwager Christian Täschler betreut und auf dem aktuellsten Stand gebracht wird, ist ersichtlich, was alles im Angebot steht. Facebook- und Instagramauftritte seien ebenfalls geplant: «Jedoch nicht von

mir! Da brauche ich Hilfe, kenne mich zu wenig aus», lacht Susi Graber und ein guter Freund, der soeben reinschaut, meint: «Ilg mach das!». Am besten geht man natürlich selber in die Bäckerei Graber, die 98% ihrer Backwaren selber von Hand herstellt, setzt sich ans gemütliche Cheminée, bestellt z.B. einen Leonardo mit extra Allem und gönnt sich etwas aus der Konditorei. Und diejenigen, die auch ein virtuelles Leben führen, werden sich über die USB-Anschlüsse an den Tischen freuen.

graberbeck.ch





FC Riedholz

Ausverkauftes Spitzenspiel mit Riedhölzler Rekordbeteiligung

Die Nachwuchsabteilung des FC Riedholz war Ende September im Stade de Suisse beim Spitzenspiel zwischen dem BSC Young Boys und dem FC Basel zu Gast. Gleich 127 Juniorinnen und Junioren machten sich an diesem schönen Sonntag zumeist in Riedhölzler gelb-schwarz gekleidet auf den Weg in unsere Hauptstadt. Beat Wyss (Leiter Kids) und Patrick Badertscher (Leiter Nachwuchs) zeichneten verantwortlich für die Organisation des Juniorenausflugs. Dass so viele Juniorinnen und Junioren mitkamen, darüber haben sich die Organisatoren ganz besonders gefreut. «Erstmals durften wir für einen Juniorenausflug gleich zwei Cars buchen. Dass wir mit so vielen Personen beim ausverkauften Spitzenkampf dabei sein konnten, war schon sehr speziell», erwähnt Badertscher sichtlich erfreut.

Vorgängig zum Ausflug wurden die Mitkommenden mit einer feinen FCR-Wurst auf dem Sportplatz Wyler in Riedholz eingestimmt. Das intensive Spiel zwischen den beiden Dauerrivalen der letzten Jahre endete vor 31120 Zuschauern mit 1:1, wobei die Young Boys in der zweiten Halbzeit mehrmals die Chance verpassten, den Siegestreffer zu erzielen. Glücklicherweise und erleichtert, dass dieser besondere Tag gut verlaufen war, konnten die beiden Verantwortlichen die begeisterten Kinder und Jugendlichen nach der Rückreise wieder in die Obhut ihrer Eltern übergeben.

Christoph Büsschi



Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2020 zum Vormerken in der Agenda.

(Es werden nur Jubilarinnen und Jubilare aufgeführt, die ihr Einverständnis dazu gegeben haben.)

Die Redaktion der „TanneZytig“ wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.

zum 95. Geburtstag am

- 4. August Forster-Roth Verena
- 8. November Stalder-Schorer Verena Solothurn

Zum 90. Geburtstag am

- 27. Juli Fretz-Humm Rosmarie
- 28. September Büttiker-Zünd René
- 9. Dezember von Ballmoos-Weber Kurt
- 21. Dezember Bruni-Stefani Fausto Wiedlisbach
- Dezember Gerber Kettala Odile Niederwil

zum 80. Geburtstag am

- 14. Februar Bertschi-Imbach Verena
- 20. März Allemann-Hinni Rosmarie
- 24. März Zumstein-Pynadath Beat
- 14. Juni Wolf Flora
- 6. September Häner-Von Büren Manfred
- 15. November Jevoli-Schüpbach Michele
- 18. Dezember Strobel Ulric
- 20. Dezember Scherrer-Weibel Rudolf

zum 85. Geburtstag am

- 15. Januar Stähli-Prückl Ottilie
- 17. Februar Hofer-Müller Theres Bellach
- 8. März Müller-Sieber Xaver
- 1. April Allemann-Hinni Roland
- 15. April Schenk-Jenni René
- 3. Mai Feier-Roth Greti
- 18. August Büttiker-Eymann Alice
- 21. August Strausak-Binz Heinz
- 18. Oktober Büttiker-Eymann Lorenz

Brennholz, Finnenkerzen

Der Forstbetrieb Leberberg nimmt Bestellungen von Brennholz, Finnenkerzen etc. gerne entgegen und empfiehlt sich für Gartenarbeiten und -holzerei.

Kontakt: Thomas Studer, Känelmoosstrasse 29, 2545 Selzach
032 641 16 80 / 079 426 46 32, leberberg.forst@bluewin.ch

Vermietung Waldhaus (Fr. 170.– (Fr. 30.– für Dorfvereine), frühzeitige Reservation wird empfohlen)

Kontakt: Marco Cottorino, Rainstrasse 40, 4533 Riedholz, 078 712 20 72, cotti67@bluewin.ch

online per google «Waldhaus der Bürgergemeinde Riedholz»
«Waldhütte Riedholz eventlokale.ch»

Gfröits und anders



rs. Die erste Ausgabe der Tannezytig erschien im Juni 1994 auf Initiative des damaligen Gemeindepräsidenten Willi Lindner. - 25 Jahre sind das her! In den Anfangsjahren gab es zwei Ausgaben pro Jahr, seit Mai 1998 deren drei. Die heutige Redaktion beging das Jubiläum unserer Dorfzeitung im kleinen Kreis anlässlich eines

geselligen Abends, hielt Rückschau und beratschlagte, worüber man der Bevölkerung von Riedwil und und Niederholz im neuen Jahr berichten will. An diesem Abend entstand auch die erste Foto eines Redaktionsteams seit Gründung der Zeitung.

Sitzend v.l.n.r.: Martin Frey (Fotos), Margrith Büschi, Thomas Tresch, Pascal Leibundgut (Layout). Stehend: Ruedi Stuber, Jürg Parli (Zeichnungen), Barbara Fringeli, Marianne Bütikofer (Inserate), Anna Schaffner.



metabolic balance



Neustart für den Stoffwechsel
Schlank, vital und gesund

metabolic balance® ist ein Ernährungsprogramm, das den Stoffwechsel wieder in seine Balance bringt und das Gewicht reguliert, entwickelt von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern.

Ein persönlich auf Sie zugeschnittener, individueller Ernährungsplan, der auf der Basis Ihrer Blutwerte und Ihrer persönlichen Angaben entsteht, hilft Ihnen, gesund und ausgewogen zu essen. Sie nehmen ab, entgiften den Körper und steigern gleichzeitig Ihre Leistungsfähigkeit sowohl physisch wie auch mental.



Geraldine Hofer
Ihre Ernährungsberaterin seit 15 Jahren
Für Einzelbetreuung, Gruppenbetreuung und Firmencoaching

Schöpferhof 3, 4533 Riedholz, Tel: 078 7832836, geraldinehofer@icloud.com

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

Januar			
Mo 13.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 24.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren Mittagstisch	Restaurant Attisholz
Sa 25.	Weihere Schränzer	Spielen im Dorf	
Mo 27.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Do 30.	Kantine Attisholz	Tan Pickney, Tanz mit em Läbe	Kantine Attisholz
Februar			
Mo 4.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Mo 17.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 21.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren Mittagstisch	Restaurant Attisholz
März			
So 15.	Bildungszentrum Wallierhof	Ein-Blick-Bildung (Ausstellung + Brunch)	Bildungszentrum Wallierhof
Mo 16.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
Fr 20.	Oekumenische Frauengruppe	Senioren Mittagstisch	Restaurant Post Riedholz
So 29.	Damenturnverein	Brunch	Mehrzweckhalle
Mo 30.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal
April			
Do 2.	Sanitätsverein	Blutspenden	Begegnungszentrum
Mo 20.	Gemeinde	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatssaal

Deponieren Sie auch Schnee vom privaten auf den öffentlichen Grund?

Dann bitten wir Sie zu beachten, dass für eventuelle Schäden, die aus der Schneeräumung durch die Gemeinde resultieren, Sie als Privateigentümer haften!

Für die Schneeräumung 2019/2020 informieren wir Sie ausserdem: Wir bitten Sie als Fahrzeugbesitzer, Ihr Fahrzeug bei Schneefall von den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Parkplätzen zu entfernen. Nur so kann eine einwandfreie Schneeräumung gewährleistet werden. Für eventuelle Schäden an Fahrzeugen, die auf öffentlichem Gebiet parkiert sind, lehnt die Gemeinde jegliche Haftung ab. Auf eine generelle Schwarzräumung der Gemeindestrassen und Trottoirs wird verzichtet. Es gilt ein eingeschränkter Salzeinsatz. Je nach Verkehrsbelastung und Strassenlage werden Taumittel eingesetzt, um die Verkehrssicherheit bei angepasster Fahrweise und wintertauglich ausgerüsteten Fahrzeugen und für Fussgänger mit wintertauglichem Schuhwerk zu gewährleisten.

Private Schneeräumung:

Anmeldungen für private Schneeräumungen sind zu richten an:

Uetz und Söhne GmbH (032 / 622 38 22) Gaugler Hanspeter (032 / 622 49 52 oder 079 / 251 29 73)

Ortsteil Niederwil: Stalder André (079 / 222 05 08)

Bau- und Werkkommission Riedholz